Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3.70 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.30 DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
– Anzeigenpreisliste Nr. 2 –

Nr. 24 | Halver, Sonnabend, 29. Januar 1955 | 1955

Heute: Das Bekenntnis der Ina Kahr

Neuseeland ergriff die Initiative:

Sicherheitsrat berät Formosa-Konflikt

London intervenierte in Moskau - US-Flieger über der Straße von Formosa - Blockade der Tachen-Inseln?

dmt. Tokio, 28. Januar

Neuseeland hat am Freitag den Weltsicherheitsrat der UNO für Montagnachmittag zu einer Debatte in New York über Formosa zusammengerufen. In der Sitzung werden Großbritannien und Neuseeland beantragen, daß auch Rotchina dazu eingeladen wird, obwohl es nicht Mitglied des Sicherheitsrates ist. Großbritannien wurde durch seinen Botschafter in Moskau vorstellig und bat Außenminister Molotow, Peking zu empfehlen, eine solche Einladung anzunehmen. Molotow reagierte auf den britischen Wunsch zurückhaltend und erklärte, auf den Wunsch, auf Peking mäßigend einzuwirken, daß die USA die Verantwortung für die Verschärfung der Lage um Formosa trügen. Auch Großbritannien sei mitschuldig, weil es die Amerikaner unterstütze.

Während somit die diplomatischen Schritte begannen, um die Situation um Formosa zu entschärfen, schien sie sich am Freitag im Gegenteil zu verschärfen. Erfahrene Korea-Flieger der Amerikaner, die gemeinsam mit der durch vier Flugzeugträger verstärkten 7. US-Flotte die bis in alle Einzelheiten vorbereitete Räumung der Tachen-Inseln decken sollen, begannen mit Patrouillen-Flügen, um sich mit dem Gebiet vertraut zu machen. Nach Berichten aus Formosa hat Peking rund um die Tachen-Inseln Minen legen lassen und plant eine Blockade, um die vorgesehene Räumungsaktion zu stören. Ein nationalchinesisches Lazarett-Schiff, das mit Zivilisten und Verwundeten von diesen Inseln unterwegs war, wurde am Freitag als überfällig gemeldet. Gegenüber den Inseln soll Peking in der Provinz Chekiang 200 000 Soldaten zusammengezogen haben. Außerdem sollen die Kommunisten ihre Flughäfen in der Formosa gegenüberliegenden Provinz Fukien ausbauen. Nationalchinesische Bombenflugzeuge griffen in der Nacht zum Freitag die erst kürzlich von Rotchina besetzten Inseln Yikiangshan und Toumen an, wobei ein 1500-Tonnen-Kriegsschiff Rotchinas kampfunfähig gemacht worden sein soll.

Der sowjetische Außenminister Molotow hat nach einer Tass-Meldung Freitag abend dem britischen Botschafter Sir William Hayter erklärt, daß die Sowjetregierung bereit sei, zur Minderung der Spannungen in Fern-Ost beizutragen; er hat aber die USA der Einmischung in die inneren Angelegenheiten Chinas und der Aggression beschuldigt. Formosa sei ein untrennbarer Teil des nationalen Territoriums Chinas, wobei er auf die Abmachungen von Kairo und Potsdam hinwies. Die USA seien für die Lage in Fern-Ost verantwortlich, weil sie bemüht seien, Formosa und die Pescadores-Inseln von ihrem rechtmäßigen Inhaber, Rotchina, loszureißen. Die USA sollten ihre Haltung aufgeben, dann würden sie die Spannungen in Fern-Ost mindern.

Investitionshilfe-Ueberschuß nicht zurück

Bundestag verabschiedete Investitionshilfe-Schlußgesetz — Nächste Sitzung am 17. Febr.

wl. Bonn, 28. Januar

Der Bundestag verabschiedete in seiner Sitzung am Freitagvormittag das Investitionshilfe-Schlußgesetz und ein Gesetz über das Verwaltungsverfahren in der Kriegsopferversorgung. Er beschloß die Einsetzung eines Untersuchungsausschusses zur Bekämpfung der Gesetzesflut aus vergangenen Jahrzehnten und überwies Anträge über Hilfsmaßnahmen für die Landwirtschaft in den Zonenrandgebieten und an der holländischen Grenze sowie Anträge zum Bundesversorgungsgesetz und zur Frage der Verbände von Kranken- und Ersatzkassen an die zuständigen Ausschüsse. Die nächste Bundestagssitzung findet am 17. Februar statt.

Bundesjustizminister Neumeyer teilte mit, daß seit 1870 nicht weniger als 43 000 Rechtsvorschriften geschaffen wurden, von denen noch über 26 000 gültig seien. Aber von diesen 26 000 seien zahlreiche (bis auf etwa 3000) überholt. Diese Zahlen zeigten, wie wichtig eine Vereinfachung sei, die im übrigen die volle Unterstützung der Bundesregierung finde.

Das verabschiedete Investitionshilfe-Schlußgesetz besagt, daß Feststellungen der Aufbringungsbeträge nach dem Investitionshilfegesetz nach dem 28. Februar nicht mehr stattfinden. Die bis zu diesem Zeitpunkt vorgenommenen Festsetzungen sind also endgültig. Aufbringungsbeträge und Verzugszuschläge werden spätestens am 31. März dieses Jahres fällig. Der Antrag des Abgeordneten Kirchhoff (CDU), die über eine Milliarde DM hinausgehenden Beträge — etwa 168 Mill. DM — an die Aufbringungspflichtigen zurückzuzahlen, wurde von der überwiegenden Mehrheit des Hauses abgelehnt. (Ausführlicher Bericht über die Rede Kirchhoffs auf Seite 2 dieses Blattes.)

Bonn besteht auf Ratifizierung der Verträge

Keine Verzögerung durch Sowjetmanöver — Koalition und Kabinett sind einig

wl. Bonn, 28. Januar

Die Vorsitzenden der vier Bonner Regierungsparteien konferierten am Freitagvormittag mit Bundeskanzler Dr. Adenauer über die innen- und außenpolitische Lage und brachten dabei zum Ausdruck, daß Verhandlungen mit der Sowjetunion erst nach erfolgter Ratifizierung der Pariser Verträge aufgenommen werden sollten. Insbesondere dürfe der Gang der Ratifizierungsverhandlungen im Bundestag durch die verschiedenen sowjetischen Vorstöße nicht behindert oder verzögert werden.

Es wird danach als sicher angenommen, daß der Bundestag, wie vorgesehen, die zweite und dritte Lesung der Vertragswerke in der Zeit vom 24. bis 26. Februar vornehmen wird. Voraussetzung ist allerdings, daß bis dahin die erheblichen Bedenken der FDP und des BHE gegenüber dem Saarabkommen durch entsprechende Zusagen zerstreut werden können. In der Sitzung des Bundeskabinetts, die am Freitagnachmittag unter dem Vorsitz des Bundeskanzlers stattfand, kam gleichfalls die Entschlossenheit, unter allen Umständen die Ratifizierung bis Ende Februar zu beenden, zum Ausdruck.

Im Gegensatz hierzu ließ die SPD-Bundestagsfraktion am Freitag erklären, es gebe keinerlei Gewähr dafür, daß ein künftiges deutsches Kontingent so ausgerüstet werde, daß einem modern ausgerüsteten Gegner wirklich etwas Gleichwertiges entgegengestellt werden könne. Auch gäben die NATO-Erklärungen nicht die Gewißheit, daß das Gebiet der Bundesrepublik wirklich im Ernstfall ausreichend geschützt werde.

New Yorker Hafenarbeiter weigerten sich, eine Ladung Wodka und anderer Waren sowjetischer Herkunft zu löschen.

In letzter Minute

Drei Tage nach dem Repräsentantenhaus billigte auch der amerikanische Senat mit überwältigender Mehrheit eine Entschließung, in der Präsident Eisenhower ermächtigt wird, die Streitkräfte der USA zur Verteidigung Formosas, der Pescadores und „mit diesem Gebiet zusammenhängender Punkte" einzusetzen. 85 Senatoren stimmten für, drei gegen diese Ermächtigung. Präsident Eisenhower hatte am Montag in einer Botschaft an den Kongreß um diese Vollmachten nachgesucht.

Der kanadische Außenminister Pearson distanzierte sich am Freitag in Ottawa von der Formosa-Politik der USA. In einer vor seinem Abflug zur Commonwealth-Konferenz nach London aufgenommenen Rundfunkansprache erklärte er, es wäre töricht, die chinesischen Küsteninseln zum Schauplatz eines großen Konflikts werden zu lassen. Die in Washington ausgearbeitete China-Politik sei amerikanisch — und „Kanada ist durch sie nicht gebunden". Jede Verpflichtung Kanadas im Hinblick auf Formosa könne nur durch die Verantwortlichkeiten entstehen, die Kanada als UNO-Mitglied hat.

Das Bundesarbeitsgericht entschied am Freitag, daß der Arbeitgeber bei einem ohne fristgemäße Kündigung der Arbeitsverhältnisse geführten Streik das Recht hat, den Streikenden fristlos zu kündigen.

Der Schriftsteller und Maler Ernst Penzoldt ist in der Nacht zum Freitag in München im Alter von 62 Jahren gestorben. Der vielseitig begabte Künstler, der vor allem mit seinem Roman „Die Powenzbande" (1930) bekannt wurde, zeigte in seinen Werken eine besondere Vorliebe für das Märchenhafte, freundlich Verspielte und Humorvolle. Unter dem Pseudonym Fritz Fliege illustrierte er viele Bücher seines Schwagers, des Verlegers Ernst Heimeran.

Der neue französische Außenminister Faure hat den Pariser Journalisten Servan-Schreiber von der Wochenzeitung „Express" am Freitag zum Duell gefordert. Servan-Schreiber hat sofort angenommen.

Nach Informationen aus nationalchinesischer Quelle soll die Evakuierung der Tschiangkaischek-Truppen von den Tachen-Inseln im Laufe der nächsten zehn Stunden beginnen. Die Einheiten der 7. US-Flotte und die amerikanischen Düsenjägergeschwader stehen bereit, um die Evakuierung zu schützen.

Feldmarschall Schörner traf in München ein

„Alle Kriegsgefangenen sollen entlassen werden" - Bundesminister Strauß fordert Haftbefehl - Proteste von allen Seiten

dmt. München, 28. Januar

Der ehemalige Generalfeldmarschall Ferdinand Schörner traf am Freitag in München ein, wo sein Sohn und seine Tochter leben. Er erklärte in einem Hofer Hotel, er sei von Moskau ermächtigt worden, mitzuteilen, daß demnächst alle deutschen Kriegsgefangenen — der Ton müsse auf Kriegsgefangenen liegen — entlassen werden sollen. Bundesminister Strauß hat gegen Schörner, der den Ruf genoß, Hitlers rücksichtslosester Truppenführer zu sein, vom bayrischen Justizminister einen Haftbefehl gefordert. Auch nach Ansicht des Bundesinnenministers Dr. Schröder sollen die gegen Schörner erhobenen kriminellen Vorwürfe in einem Gerichtsverfahren geprüft werden. Die SPD fordert ebenfalls ein Gerichtsverfahren.

Der 62jährige Generalfeldmarschall war Oberbefehlshaber einer Heeresgruppe in der Tschechoslowakei. Ihm wird vorgeworfen, daß er sie bei Kriegsende im Stich gelassen hat, daß er noch nach der Kapitulation Erschießungen ohne standgerichtliches Urteil vornehmen ließ und daß durch sein Verhalten Tausende von Soldaten der sowjetischen Armee ausgeliefert wurden. An der bayrisch-österreichischen Grenze war Schörner von den Amerikanern festgenommen worden, die ihn unter dem Verdacht der Kriegsverbrechen an die Sowjets auslieferten, wo er aber nicht als Kriegsverbrecher verurteilt wurde.

Bundesminister Strauß forderte am Freitag in Bonn ein Gerichtsverfahren gegen Schörner wegen seiner Grausamkeiten und bat den bayrischen Justizminister telefonisch, die Rechtsmöglichkeiten für die Einleitung eines Verfahrens und einen Haftbefehl zu prüfen.

Schörner beklagte sich in einem Hotel in Hof vor Journalisten über die Angriffe gegen ihn. Er teilte mit, der Leiter des Kriegsgefangenenwesens der Sowjetunion, Oberst Kusnezow, habe ihn zu der Mitteilung ermächtigt, daß demnächst alle deutschen Kriegsgefangenen — der Ton müsse auf Kriegsgefangenen liegen — entlassen würden; dazu gehörten auch die Diplomaten. Ueber die Zivilverschleppten könne er nichts sagen. Schörner erklärte sich bereit, vor einem deutschen Gericht Klarheit über die gegen ihn erhobenen Anschuldigungen zu suchen. Er gebe zu, „eiserne Disziplin gehalten" zu haben und sagte, daß von



Der nordrhein-westfälische Ministerpräsident Karl Arnold hat sich in Düsseldorf gegen eine Neueinteilung der Länder gewandt.
(Ausf. Bericht im Inneren des Blattes)

Zum Heulen!

Vor einem Gericht in Bonn läuft bekanntlich gegenwärtig ein Verfahren gegen den Bundestagsabgeordneten August Dresbach (CDU). In einer Ausschuß-Sitzung hatte Dresbach auf die Bemerkung eines FDP-Abgeordneten, er hoffe, „mit Gottes Hilfe" ein bestimmtes Gesetz schnell durchzubringen, gesagt: „Ich möchte den Herrn Kollegen von der FDP darauf aufmerksam machen, daß die Anrufung des lieben Gottes den Abgeordneten der CDU/CSU vorbehalten ist." Damit hatte Dresbach in lächelnder Selbstironie auf eine von den Gegnern der CDU wiederholt vorgebrachte bissige Bemerkung angespielt. Irgend jemand hat ihm das übelgenommen und ihn angezeigt — wegen „Gotteslästerung".

So ist das also bei uns! Nun ist da 'mal ein Abgeordneter, der sich selbst und seine Partei nicht immer tragisch ernst nimmt und auch einmal über sich selber lachen kann — und schon kommt einer und nimmt übel. Es ist zum Heulen!

Gewiß, uns Deutschen liegt das Lachen und die Heiterkeit des Herzens nicht so griffbereit nahe wie anderen glücklicheren Völkern. Dennoch glauben wir, daß es trotz aller Widrigkeiten endlich an der Zeit ist, aus der Inferiorität des tierischen Ernstes in die befreiende Heiterkeit des Menschlichen zurückzukehren. Das gilt auch für den Bereich der Politik, von der viele Deutsche glauben, das Lachen habe in der Politik nichts zu schaffen — wo es doch nirgendwo so am Platze wäre wie gerade in diesem Reich der Eitelkeiten und Täuschungen!

Thomas Mann schrieb einmal: „Der geistige Mensch hat die Wahl (soweit er die Wahl hat), entweder Ironiker oder Radikalist zu sein, ein Drittes ist anständigerweise nicht möglich" („Betrachtungen eines Unpolitischen"). Unser Bedarf an Radikalisten dürfte für immer gedeckt sein. Wenn schon keine dritte Möglichkeit besteht, so möchten wir deshalb auch in der Politik den Ironiker bedenkenlos dem Radikalisten vorziehen. Das lächelnde Gesicht Eisenhowers spricht uns mehr an als der sektiererische Ernst Malenkows, und die Ironiker Churchill und Adenauer gefallen uns nun einmal besser als der humorlose Molotow. Das Lächeln in der Politik reinigt die Atmosphäre und entwaffnet den Gegner.

Deshalb sollte gerade im parlamentarischen Leben an die Stelle des Fanatismus der Humor, an die Stelle der sympathielosen Herabsetzung die helläugige Ironie und an die Stelle ätzender Kritik die heitere politische Satire rücken. Es wäre ein Versuch der Menschlichkeit und ein Weg, der mit Sicherheit das politische Interesse des deutschen Volkes heben würde.

Wenn Lessing seine Minna sagen läßt: „Kann man denn nicht auch lachend sehr ernsthaft sein?", so stellte er eine Frage, die schon damals, ebenso wie heute, an die deutsche Nation gerichtet war.

U. M.

Hohe Kommissare beim Kanzler

wl. Bonn, 28. Januar

Die Zusicherung einer unbeirrten deutschen Außenpolitik gab Bundeskanzler Dr. Adenauer am Freitag den Hohen Kommissaren Frankreichs und Englands, die ihn zu Aussprachen über die durch die letzten sowjetischen Vorstöße geschaffene Lage aufsuchten.

In der Unterredung, die zuerst mit dem französischen und dann mit dem britischen Bevollmächtigten stattfand, wurde von beiden Diplomaten zum Ausdruck gebracht, daß der Westen auf die Fortsetzung einer gradlinigen deutschen Außenpolitik rechne und darauf vertraue, daß sich die Bundesregierung nicht durch sowjetische Versprechungen beirren ließen.

WORTE DER BESINNUNG

Denk an die Zeiten der Not, dann genügt dir ein einfacher Kittel! Denk an die Zeiten des Hungers, dann schmeckt dir dein bescheidenes Mahl!

Chinesisch

Kleiner Pit

Pit ist eine Hündin. Ich gebe Ihnen recht, wenn Sie behaupten, daß der Name „Pit" für eine Hündin nicht paßt, aber ich gestehe Ihnen auch freimütig ein, daß ich vor ein paar Jahren, als ich den „Pit" in Kleinstformat in die Hände gedrückt bekam, noch nicht unterscheiden konnte, ob der Hund männlichen oder weiblichen Geschlechts.

Die Sache klärte sich jedoch recht bald und sie klärte sich endgültig mit vierlei Unterstreichungen, als sich an einem schönen Tage vor der Türe meines Hauses an die sechs Hunde einfanden und alle auf meinen Pit warteten.

Trotz sorgfältiger Wartung wischte Pit einmal durch und wenige Wochen danach, hatte ich vier Hundekinder zu versorgen. Ich zog sie alle groß, hatte meine Freude an jedem Tier und alle meine Freunde wurden mit jungen Pits versehen.

Heute ist Pit sieben Jahre alt. Und wenn ich die sieben Jahre mit Pit überblicke, so muß ich sagen, es waren schöne, glückliche Jahre.

Ich habe manche schöne Stunde mit Pit verbracht, bin mit ihm weite Strecken gelaufen, habe Spaziergänge gemacht, die ich ohne Pit nicht gemacht hätte und immer haben mich die klugen braunen Augen von Pit angesehen, immer treu, immer ergeben, immer darauf bedacht, Freude zu schenken.

Pit ist — wie unkluge Menschen so sagen — ein Bastard. Er ist nicht mal besonders schön. Aber er ist ein Tier, er hat ein Herz und er hat auch eine Seele. Das Gerede vom Bastard sollte verschwinden. Man sollte mit dem Hunde keine Mode treiben, sondern man sollte erkennen, daß ein Tier immer bereit ist, Freude zu schenken und ganz besonders ein Hund, der sich im Laufe eines langen Lebens als bester Freund des Menschen ausgewiesen hat.

Axel

Halver

Die diesjährige Konfirmation

Für die diesjährige Konfirmation sind die Sonntage Lätare und Judica, der 20. und 27. März, vorgesehen. Es beginnt der Ostbezirk. Jeweils am Sonntag vor der Konfirmation finden nachmittags um 2 Uhr die Konfirmandenprüfungen statt. Die Feiern des heiligen Abendmahls schließen sich an die Gottesdienste an. Die Gottesdienste beginnen deshalb bereits um 9 Uhr. Es ergibt sich damit die folgende Ordnung: Am Sonntag, dem 13. März, um 14 Uhr Prüfung der Konfirmanden des Ostbezirks; am Sonntag, dem 20. März, um 9 Uhr Konfirmationsgottesdienst für den Ostbezirk mit anschließender Feier des hl. Abendmahls; um 14 Uhr Prüfung der Konfirmanden des Westbezirks; am Sonntag, dem 27. März, um 9 Uhr Konfirmationsgottesdienst für den Westbezirk mit anschließender Feier des hl. Abendmahls.

Betriebsräte tagten

Gestern abend trafen sich die Betriebsräte der IG „Metall" im Hotel zur Post. Der zweite Vorsitzende der Ortsgruppe Halver, Helmut Herrmann, entbot besonderen Gruß dem Geschäftsführer der Ortsverwaltung Lüdenscheid, Otto Brandt. Dieser sprach über das „Warum" der letzten Streikbewegung, über die kommenden Betriebsratswahlen, sowie die Bildung und Schulung der Betriebsräte. In der Aussprache wurde besonders der Wunsch laut, die Schulung hinsichtlich gewerkschaftlicher und betrieblicher Fragen im laufenden Jahre intensiver zu gestalten. Weiter stand die Frage der Auszahlung des Kindergeldes zur Diskussion.

Gemeindefest der katholischen Pfarrgemeinde

Am morgigen Sonntag veranstaltet die Christ-König-Gemeinde ihr Gemeindefest, zu dem alle Mitglieder herzlich eingeladen sind. Näheres ist aus dem heutigen Anzeigenteil ersichtlich.

Verloren und gefunden

Beim Fundbüro im Amtshaus wurde eine Luftpumpe als gefunden abgegeben. Ansprüche können dort geltend gemacht werden.

Im Kranz der Silbermyrte

Ihre Silberhochzeit können am kommenden Montag die Eheleute Erich und Luise Himmen, Schulstraße 8, begehen. Für den weiteren gemeinsamen Lebensweg entbietet die Heimatzeitung die herzlichsten Glückwünsche!

Schalksmühle

Unsere Geburtstagswünsche

Heute kann Witwe Adele Schönenberg, z. Z. Altersheim Kierspe, ihren 77. Geburtstag begehen. Morgen werden Rentner Karl vom Hoede, Bergstr. 6, 80 Jahre und Witwe Elisabeth Hopf, Bergstraße 31, 72 Jahre alt. Allen entbietet die Heimatzeitung die herzlichsten Glückwünsche.

Im Kranz der silbernen Myrte

Das silberne Hochzeitsfest feiern morgen die Eheleute Hermann Hoefs und Frau Milly geb Brocke, Hälverstraße 37. Die Heimatzeitung entbietet herzliche Glückwünsche für den weiteren gemeinsamen Lebensweg.

Am 1. Februar Eröffnung

NEUE WELT *für Halversche Leseratten*

Volksbücherei ist fix und fertig - Verlockend eingerahmt - 1800 Bücher suchen ihre Leser

Schon vor einigen Wochen hatten wir in die neue Gemeindebücherei, die in einem Raum der Halverschen evangelischen Volksschule im Entstehen begriffen war, einen neugierigen Blick geworfen. Damals war alles noch im Werden. Eifrig waren Rektor Dunkel, der Leiter der neuen Bücherei, und seine Helferinnen von der Staatlichen Büchereistelle in Hagen bei der Arbeit. Aber schon damals stellten wir fest: die neue Halversche Gemeindebücherei wird ein kleines Schmuckkästchen. Jetzt ist hier die Ruhe nach dem Sturm eingetreten, die gleichzeitig auch eine Ruhe vor dem Sturm sein dürfte. Denn jetzt ist alles bereit zum Empfang der großen und kleinen Leserkunden.

Es ist wirklich ein kleines Schmuckkästchen geworden, wie wir gestern nunmehr endgültig feststellen konnten. Einen anheimelnderen Raum für eine kleine Welt der Bücher kann man sich schwerlich vorstellen. Kommt ruhig herein und schaut euch um, greift nur zu und sucht euch aus, was euch behagt — so scheinen die 1800 Bücher zu sagen, die fein säuberlich auf den Regalen an zwei aneinanderstoßenden Wänden stehen.

NÄCHSTE WOCHE GEHT ES LOS

Verlockend eingerahmt ist diese kleine Bücherwelt, das muß man schon sagen. Treten wir schon einmal ein, ehe es am kommenden Mittwoch hier zum ersten Male richtig „losgehen" wird. Vor uns sehen wir die Ausleihe-Theke, rechts haben wir beim Eintreten einen hohen Glasschrank, der eine regelmäßig wechselnde kleine Ausstellung aufnehmen soll, seien es Bücher zu einem bestimmten Thema, die ältesten Halverschen Urkunden oder Rezepte, vorgeschichtliche Bodenfunde, wie eben gerade jetzt.

ZWEI GANZE WÄNDE VOLL LEKTÜRE

Dann springen sofort die gefüllten Regale ins Auge, die das gedruckte Wort in den verschiedensten Gattungen beherbergen. Ist Unterhaltendes gewünscht? Bitte sehr — eine ganze Wand voll ist da. Man braucht nur auszusuchen. Oder wünschen Sie etwas Allgemeinbildendes oder Fachliches zur Weiterbildung? Wollen Sie in der Phantasie durch ferne Länder reisen oder berühmte Kunstschätze betrachten? Es ist alles da — dies übersichtlich gruppiert in den Regalen der anderen Wand.



Noch ist der anheimelnde Raum der neuen Halverschen Gemeindebücherei nicht zu seinem eigentlichen Leben erwacht — aber vom kommenden Mittwoch ab warten hier 1800 Bücher auf ihre großen und kleinen Leser. Foto: Schulte

Natürlich ist auch alles da, was ein jugendliches Herz erfreuen kann. Die Abteilung „Jugendbuch" ist natürlich mit eine der wichtigsten. Ob Junge oder Mädel, sie werden hier bestimmt etwas zum Schmökern finden. Und damit rühren wir an eine besonders wichtige Aufgabe der neuen Bücherei!

SPANNUNG — ABER OHNE KINNHAKEN

Carnera, Akim Superman, Phantom, Tarzan — und wie sie alle heißen, die Helden der „Schmöker" und Comic Books, eingepackt in knallig-bunte Umschläge, ausdauernd und mit Herzenslust Kinnhaken austeilend, schießend, raufend und stechend, daß es nur so eine Art hat, den Gegner schließlich klein kriegend, sie bleiben draußen. Nach dreißig Seiten Mord und Totschlag ein dürftiges Happy End — wenn es nicht auf die nächste Folge vertagt wird. Unter der Maske des „Kampfes für das Gute" ein hemmungsloses Hantieren mit Gewaltmitteln, das Gesetz der Rache im Vordergrund — das alles wird es hier nicht geben. Wohl aber finden sich hier gute Jugendbücher voller Spannung — und diese sind sogar erwünscht.

NICHT DIE KATZE IM SACK

Man braucht hier wirklich nichts nach dem Titel zu „kaufen". Der Fachmann nennt so etwas wie hier in Halver eine Freihandbücherei. Jeder, ob Erwachsener, ob Junge oder Mädel, kann die Bücher in die Hand nehmen und sich überzeugen, ob es der gewünschte Lesestoff ist. Bequem und behaglich soll man es beim Suchen haben. So stehen an den Regalen kleine Hocker, an den Fenstern Tische und noch ein längerer Tisch in der Mitte des Raumes.

Das Ganze atmet eine harmonische Atmosphäre. An den Wänden hängen einige ausgewählte Bilder. Vasen schmücken den Raum, moderne Leuchten sind da, und alles ist in eine wohltuende Tönung des Holzwerkes getaucht. Wir meinen, hier muß es Spaß machen, sich die passende Lektüre auszusuchen. In der kommenden Woche steht die neue Bücherei für diesen Zweck und für jedermann bereit. **Dr. Weg-**

Lebendige Begegnung mit dem guten Buch

Ein Dichter schrieb nach Halver

Die Kinder der Katholischen Volksschule Halver an Stefan Andres - . . . und was er antwortete

Eines der großen Anliegen innerhalb der Erziehungswelt der Schulen ist der Kampf gegen die Schmutz- und Schundliteratur. Das gute Buch allein bietet nicht die Gewähr dafür, ein Damm gegen die Flut zu sein, die alljährlich neu und verstärkt wider die oftmals gefährdeten Kinderseelen brandet. Der gewissenlose Verleger arbeitet psychologisch viel gewandter, rücksichtsloser und raffinierter, als es dem Gewissen des verantwortungsbewußten Buchverlegers überhaupt möglich sein kann. Das gute Buch soll aber dem Kinde zugänglich gemacht werden, und so müssen sich Erzieher, Verleger und der Schriftsteller darum bemühen, in überzeugender Form das Echte so schmackhaft darzustellen, daß dem Kinde die Wahl nicht mehr schwer fällt.

Daß innerhalb der Schulen durch die Einrichtung von Schulbibliotheken und durch die Arbeit mit geeigneten Ganzschriften bereits allerlei erreicht werden kann, wird wohl niemand bestreiten. Manchmal aber gibt es reizvolle, psychologische Augenblicke, die es gestatten, der Arbeit um und für das gute Buch ein besonderes Licht aufzusetzen. Ein solcher Moment ist es, wenn ein Dichter sehr persönlich und sehr lebendig auf den Plan tritt und das begeisterungsfähige Kinderherz mitreißt in die Welt des guten Buches.

Die katholische Volksschule Halver erhielt einen Brief des Dichters Stefan Andres. Dieser Dichter gehört eigentlich nicht zu den gestaltenden Menschen, deren Feld die Jugendliteratur ist. Indessen hat der bekannte Schöpfer der Novelle „Wir sind Utopia" und der Romane „Ritter der Gerechtigkeit", „Der Mann von Asteri", „Die Sintflut", „Die Hochzeit der Feinde" (um nur einige seiner Werke zu nennen) eine hübsche, kleine Geschichte geschrieben, die den phantastischen Titel trägt: „Die Häuser auf der Wolke".

Ein Kind unserer Halverschen Schule erhielt dieses Büchlein vom Dichter selbst mit einer Widmung geschenkt, brachte es mit zum Unterricht, und während einer Feiergestaltungsstunde lernten es die Kinder des 3. und 4. Schuljahres kennen. Das gleiche Kind inspirierte alle anderen Klassenkameraden zu einem Brief an den Dichter. Ungefähr fünfzig Kinderbriefe wurden gesammelt, und die kleine Initiatorin schickte einen Vorbrief ab, der folgenden netten Abschluß hat: „Es grüßt Dich und Deine Frau, Bitsche, Imme (die Kinder des Dichters), die drei Katzen und den neuen Hund Deine und Eure Kyra."

Die Frau des Autors teilte bereits nach einer Woche mit, daß „Andres eben für einige Tage verreisen muß", aber „mit Spannung das Klassenschreiben erwartet". Der Antwortbrief des Dichters traf dann ungefähr 14 Tage nach der Absendung eines dicken Briefpäckchens ein. Ein Bild mit der eigenhändigen Unterschrift Stefan Andres' war beigelegt worden.

Und hier nun der Inhalt des Handschreibens:

Unkel am Rh., 20. 1. 55

Liebe Kinder,

Ich habe mich über Euern Brief sehr gefreut. Da seht Ihr es, was für eine herrliche Sache das Schreiben ist: Ihr, so klein Ihr seid, malt kleine Zeichen auf das Papier, schickt das Papier in die Welt, und irgendwo sitzt ein Mensch, der liest diese Zeichen und weiß nun, was Ihr denkt und fühlt und wollt. Ist das nicht toll? Karl, der große Kaiser, hat sein Leben lang schreiben lernen wollen, aber er mußte immer ins Feld und Gericht halten, so hat er's nie gelernt. Ihr aber, glücklicher als es noch das Zauberreich des Buches gibt. Und so lebt wohl und nehmt zu an „Weisheit, Alter und Gnade bei Gott und den Menschen!"

Euer Stefan Andres

Einen herzlichen Gruß an Euren lieben Herrn Lehrer, der mir Eure Briefe so freundlich übermittelte, und an meine kleine Kyra!

Wer einmal den Vorzug gehabt hat, dem vitalen Menschen Stefan Andres leibhaftig gegenübergestanden zu haben, wird vielleicht am ehesten die Herzlichkeit dieses Briefes ermessen können. Aber auch die Kinder unserer Halverschen Volksschule verrieten mit ihrer Begeisterung, daß sie in ihren Herzen begriffen haben, was durch das persönliche Wort des Dichters an sie herangetragen worden ist: Gutes Lesen ist Nachschöpfen und fruchtbare Aufnahme der Dichtung.

„Was aber bleibt, stiften die Dichter!" Dieser Satz Hölderlins sollte doch einmal die Menschen zum Nachdenken anregen!

Alfred Müller

WK MÖBEL — EINRICHTUNGSHAUS STALLMANN — HAGEN · RATHAUSPASSAGE

Aus dem DRK Halver

Die Männer des DRK treffen sich am kommenden Dienstag zur gewohnten Stunde in der Turnhalle. Dreiecktücher sind mitzubringen.

Wuppertal erwartet Sie zum Winter-Schlußverkauf
31. Januar bis 12. Februar 1955
Wuppertal, die Einkaufsstadt des Bergischen Landes

Etwas zum Kopfzerbrechen

Magisches Quadrat

Man finde vier Wörter, welche senkrecht und waagerecht die gleiche Bedeutung haben:

. . . . 1. Teil des Kopfes
. . . . 2. Gebirge in Rußland
. . . . 3. Fluß in Kärnten
. . . . 4. weibl. Vorname

Ausfüllrätsel

. . . L . = Aufrührer
. L . . . = Nebenfluß der Elbe
. L . . . = Nebenfluß des Mains
. . I . . = Ital. Hafenstadt
. I . . . = sagenhafte griech. Meerjungfrau
. . . I . = Gebirgspflanze

An Stelle der Punkte sind die Buchstaben: a a a a b e e e e e e e e l n n n r r r r s s s s t t t w z einzusetzen, damit die Worte mit den angegebenen Bedeutungen entstehen. Richtig gefunden ersieht man aus den Anfangs- und Endbuchstaben die Beschäftigung, welcher Sie gerade nachgehen.

Silbenrätsel

Aus den Silben: a — an — be — bei — bühr — dan — dant — dex — e — er — ex — fi — ge gie — he — i — in — in — ka — la — ne — ner — ni — o — ra — ren — ren — rer — rung — se — spe — sters — tät — te — te — tisch — tu — tu — zi — zie — sind 14 Wörter zu bilden, deren erste und dritte Buchstaben, von oben nach unten gelesen, einen Ausspruch von Joubert ergeben.

1. Ureinwohner Spaniens, 2. Andenken, 3. größter ital. Dichter, 4. Tatkraft, Wirksamkeit, 5. Rechnungsführer, Kassenverwalter, 6. Schuldigkeit, Verpflichtung, 7. ausländisch, fremdartig, 8. Inhaltsverzeichnis, 9. Eigentümlichkeit, Besonderheit, 10. alträm. Unterkleid, 11. dtsch. Schauspieler, 12. lyr. Komödie von Strauß, 13. Hauptstadt von Spanisch-Marokko, 14. einen toten Körper zergliedern.

Kaum zu glauben

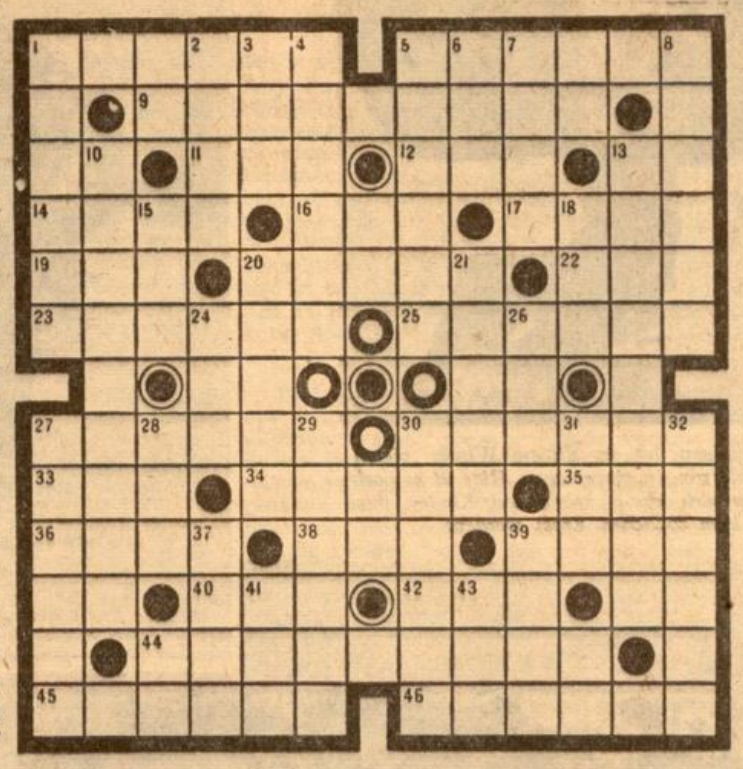
Entscheiden Sie, ob die folgenden Behauptungen falsch oder richtig sind:

1. Diamanten brennen nicht — richtig — falsch —,
2. Milch wiegt weniger als Rahm — richtig — falsch —,
3. Biber fressen keine Fische, sie sind Pflanzenfresser — richtig — falsch —,
4. Maulwürfe sind völlig blind — richtig — falsch —,
5. Wasser kocht schneller in einem Gefäß mit glatter als mit rauher Wand — richtig — falsch —.

Südamerikanische Staaten

Waagerecht 9, senkrecht 10 und 13 nennen je einen südamerikanischen Staat. Die anderen Worte haben folgende Bedeutung:

Waagerecht: 1. Die Flotte, 5. männl. Vorname, 9. siehe oben, 11. Klostervorsteher, 12. Lotterieschein, 13. Begriff des Boxsportes, 14. Ort bei Kirchheim in Württemberg, 16. Küstenort in Indochina, 17. germ. Gott des Donners, 19. einfarbig, 20. greisenhaft, 22. männl. Vorname (Kurzform), 23. öffentlicher Sprecher, 25. röm. Gott des Meeres, 27. eßbare Muschel, 30. Aufschneiderei, 33. nicht alt, 34 Hauptstadt von Tibet, 35 weibl. Vorname (Kurzform), 36. männl. Vorname, 38. Himmelsrichtung, 39. bekannter deutscher Filmschauspieler, 40. russisches Gewicht, 42. griech. Buchstabe, 44. Bewohner Europas, 45. Blutvergiftung durch Bakterien, 46. gelber Farbstoff des Eidotters.



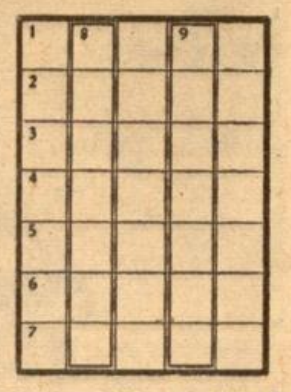
Senkrecht: 1. Dienstkleidung, Uniform, 2. Königreich in Vorderasien, 3. Insel im Adriatischen Meer (jugoslawisch), 4. bibl. weibl. Vorname, 5. einsam, ohne Beistand, 6. südamerikanische Hauptstadt, 7. Vogelwohnung, 8. Florentinischer Gulden (Münze), 10. s. oben, 13. s. oben, 15. spanischer Held, 18. Kopfbedeckung, 20. Teil des Schiffes, 21. großes sächsisches Industriewerk, 24. Elend, Bedrängnis, 26. Seitenzahl (Abk.), 27. Südfrucht, 28. Gesottenes, 29. Insel im östlichen Mittelmeer, 30. die Gestirne betreffend, ätherisch, 31. arabischer männl. Vorname, 32. Ortschaft in der Oberpfalz, 37. musikalisches Werk, 39. Dichter, 41. Schweizer Kanton, 43. getrocknetes Gras.

Rätsel

Mit r ein hoher Titel,
den wenige erreichen,
mit i ist's eine Stube
in Aemtern und dergleichen.

Zwei Blumen

Aus den Buchstaben: a a a a d e e e e e f f i i k l l l l m m n n n n o r r r r s s s s t u bilde man die Wörter folgender Bedeutung und trage sie in die Figur ein: 1. deutscher Dichter, 2 lauter, kurzer Schlag, 3. Schachausdruck, 4. Singvogel, 5 medizinisches Instrument, 6. wasserumgebenes Land, 7 lateinisch „Erde". — Richtig gefunden ergeben 8 und 9 senkrecht je eine Blumenart.



Auflösungen aus voriger Nummer

Kreuzworträtsel, Waagerecht: 1. Elk, 3. rar, 5. Seeigel, 8. Ce, 10. Va, 11. Hirschkäfer, 12. Ball, 13. Esel, 15. Turteltaube, 17. Eisbär, 19. DIN, 20. Ren. — Senkrecht: 2. Kesselstein, 3. Regenschauer, 4. ach, 6. Inka, 7. Mar, 9. Einbaum, 10. verlobt 14. Klub, 15. Tor, 16. Emu, 17 Ei, 18. re.

Silbenrätsel: 1. London, 2. Ebene, 3. Hölderlin, 4. Raster, 5. Eiche, 6. Nobel, 7. Hegel, 8. Elvira, 9. intim, 10. Salami, 11. Salbe, 12. Treptow, 13. Absatz, 14. Lukas, 15. Lüge. — Lehren heißt: alles zweimal lernen.

Ergänzungsrätsel: Serum — Tübingen — Eger — Regent — Nachhut — Stuart — Cambridge — Holstein — Nabob — Unfriede — Plakette — Portier — Estrich: Sternschnuppe.

Wortdiamant: 1. V, 2 Reh, 3. Hindu, 4 Venedig, 5. Venezuela, 6. Schulze, 7. Biene, 8. Ill 9. A.

Magische Figur: 1. Isar, 2. Silo, 3. Elba, 4 road, 5. Bali, 6. Ader, 7. Lena, 8. Iran, 9. Loki, 10. Oder, 11. Keim, 12. Irma, 13. Seni, 14. Eros, 15. Nora, 16. Isar, 17. Nabe, 18. Anis, 19. Biss, 20. Esse.

Silbenkreuz-Rätsel: 1—2 Bogen, 1—3 Bode, 1—4 Bober, 3—2 Degen, 4—2 Bergen.

Zehnmal das gleiche Tier: Das Tier: WAL — Wallis, Wala, Walchensee, Waldau, Walburg, Walküre, Walstatt, Walachei, Walze, Waldemar. Die Tiergattung: Saeugetier.,

Magisches Quadrat: 1. Elsa, 2. Leer, 3. sein, 4. Arno.

„Froh zu sein bedarf es wenig"

Die Katholische Pfarrgemeinde lädt ein zu einem fröhlichen

Gemeindefest

am Sonntag, dem 30. Januar 1955, in der Turnhalle.
Beginn 18 Uhr. Eintritt 1,– DM.
Der Reinertrag ist für wohltätige Zwecke bestimmt.

Einheirat in kaufm. Unternehmen bietet Dame, 26 J., durch **Frau Dorothea Romba, Filiale:** Dortmund, Wilhelmstraße 76 – Ruf 21984

GROSS-VERSTEIGERUNG
Kraftfahrzeuge aller Art
Auto-Veiling Ruhrschnellweg
Wattenscheid, Tel. 8795
nächsten Mittwoch 11 bis 19 Uhr
Große Ausstellungshalle

Qualität

und keine großen Worte.
Die ganz kleinen Preise
sind bei uns im
WINTER SCHLUSS VERKAUF
selbstverständlich
Aber die Qualität ist die gleiche wie vorher und darauf kommt es ja schließlich an!

Darum am Montag gleich zu:

Kornblum
Horst Münder Ruf 300
SCHALKSMÜHLE i/W

Winter-Schluß-Verkauf!

Die große Zeit der kleinen Preise!

Qualität

statt Schlagworte!

Herren- und Damen-

Stoffe

In einer Fülle und Auswahl, die sehenswert ist. — Lassen Sie sich diese große Gelegenheit nicht entgehen! Denn nur unsere bekannt guten Qualitäten kommen zu stark herabgesetzten Preisen zum Verkauf. — Vorteile über Vorteile. — Kommen Sie darum Montag früh zu uns. — Es lohnt sich!

Sonder-Angebote in Weiß- und Baumwollwaren, Bett- und Tischwäsche, Handtüchern, Geschirrtüchern, Frottierwäsche und Bademäntel.

Stoffhaus Springer

Das große Fachgeschäft für Stoffe
Hagen, Elberfelder Str. 19-21, Ecke Kampstr., I. Etage

Tanzschule Böhlefeld
Samstag, 29. Januar 55, 20 Uhr
Tanzabend
Ab 18 Uhr Fortgeschrittene

Gut möbliertes Zimmer
mit Verpflegung an Herrn zu vermieten.
Zuschriften unter Nr. 423 an Allgemeiner Anzeiger.

Bitte beachten Sie
Es gibt Luftheizöfen!
aber nur einen Original **„Bornum-Rapid"** (patentiert seit 16 Jahren) . . ab DM **196.–**
Es gibt Heißluftherde!
Delligsen schon . . . . . ab DM **440.–**
Gleichmäßige – billige – schnelle Raumbeheizung
Friedr. Kämper, Halver
Herde – Öfen – Waschmaschinen
● Am Kirchplatz ●

Größte Auswahl am Platze!

Hutablagen, vernickelt
80, 70, 60 cm 7.45 6.95 **6.75**
Hutablagen, Leichtmetall poliert
80, 60 cm 12.95 **11.50**
Hutablagen, Leichtmetall poliert
starke Ausführung 80, 70, 60 cm 17.75 17.45 **15.75**
Hutablagen, Leichtmetall eloxiert
80, 70, 60 cm 24.75 23.50 **21.75**
Dielengarnitur
Kommode, Spiegel, 2 Garderobenleisten **49.75**
Garderobenspiegel 30x60 cm **3.60**
Garderobenspiegel 40x80 cm **8.75**
Dielengarnitur in Edelholz und modischen Farben vorrätig.

Bücherregal **52.50**
Tisch für Fernsehgerät, drehbar **79.00**

Wir bringen die Ware ins Haus!

Limke
HAGEN · MITTELSTRASSE 6 RUF 3634



...wieder so vorteilhaft -

Beginn: Montag, den 31. Januar

morgens 8.30 Uhr

wieder so auswahlreich - mit einem Riesen-Angebot herrlicher Textilien erwartet Sie unser

Winter-Schluß-Verkauf

Unser Tip: Am Samstag / Sonntag bereits in unseren Schaufenstern orientieren – am Montag früh sofort zu . . . . . .

KRAUSE
LÜDENSCHEID.

Bei uns besonders interessant

WINTER SCHLUSS VERKAUF



weil wir für Qualität bekannt

Ein Haus, das während des ganzen Jahres nur gute Qualitäten führt, behält auch nur gute übrig!

Während des W. S. V. vom 31. Januar - 12. Februar alle reguläre Ware billiger!

Sonderposten Wühltische

TEXTILHAUS KLINKER



WINTER SCHLUSS VERKAUF

Jetzt aber zugefasst

Was von uns geboten wird, ist kaum noch zu glauben. Solche Preise für gewohnte Qualitäten! Da sagt man nur: Wie ist das möglich? Überzeugen Sie sich selbst am Montag früh! Sie werden sehen und staunen.

Strodel & Jäger

DAS HAUS FÜR GEPFLEGTE KLEIDUNG
LÜDENSCHEID

Unsere Hauptpreise	Ihr Tip
9.90	X
11.90	X
13.50	X
16.50	X
19.50	X

. . . und alles wertvolle schöne

Einzelpaare

sportlich
elegant
orthopädisch

Auch im Schlußverkauf werden Sie - wie immer bei uns - gut beraten und sorgfältig bedient.

Schuh-Haus LOEWEN Halver

---

wiga



Schuttkippe

gesucht

Loh & Kammertöns

Fachkundig geprüfte

Gebraucht-wagen

Sie erhalten hohen Gegenwert für niedrigen Preis

Opel-Olympia 1949 - 53
DKW Lim. 1952
VW Standard und Export 1952
DKW Kleinbus 1953
u. a. gut erhaltene Kfz. aus erster Hand
Günst. Finanzierungsmöglichk.
Beachten Sie unsern Ausstellungsraum

Lüdenscheider Autohaus GmbH.
Großhändler d. Adam Opel AG.
Lüdenscheid Ruf: 3211/12

Schnellen Verkauf
Ihres Autos und Barauszahlung bietet die Auto-Vellling Ruhrschnellweg.
Ruf: Wattenscheid 8795

Saubere, ehrliche

Hausgehilfin

gesucht. 1 Person. Samstagabend bis Montagmorgen frei.

Adler-Drogerie L. Müller
Lüdenscheid, Herzogstraße
Telefon 2680.

Behaglich möbliertes Zimmer

(fließend Wasser u. Heizung) mit oder ohne Verpflegung ab 15. 2. 1955 zu vermieten.

Angebote unter Nr. 424 an den Allgemeinen Anzeiger.

Pelikan



Peligom klebt alles

Tuben zu 35 und 65 Pfg. im Fachgeschäft

Für sofort wird in gepflegten Haushalt

kinderliebes Mädchen

16 bis 17 Jahre zur Betreuung zweier Kinder (Junge 3¼, Mädchen 1½ Jahre) bei vollem Familienanschluß gesucht. Lohn nach Vereinbarung.

Frau Eva Buchholz, Rönsahl-Neuenhof

Hustenschutz bei jedem Wetter: **Rheila**

Schon 2 Rheila mehrmals täglich schützen, lösen, lindern

0.60 u. 1.- in Apoth. u. Drog.

Was brachte die Steuerreform?

Einkommensteuer-Tarif

gültig ab 1. Januar 1955 mit neugefaßtem **Einkommensteuergesetz** gültig ab 1. Januar 1955 und dem neuen Einkommensteuertarif, aus dem auch die Jahreslohnsteuer abgelesen werden kann.

Preis DM 2.80

Vorrätig bei

Wilh. Bell jr. - Halver

Vorzugs-Karte Nr. 342

Die Leser d. Allgemeiner Anzeiger

sind berechtigt, gegen Einsendung dieser Vorzugskarte, von unserer Hamburger-Mocca-Mischung

½ Pfund zur Probe (in 2 Tüten, je ¼ Pfund)

zum einmaligen Werbepreis von nur DM 4.85 zu beziehen. Hamburger - Mocca - Mischung ist eine ganz besondere Spitzenleistung in dieser Preislage. — ein feiner, aromatischer Kaffee von großer Ergiebigkeit. Portofreie Nachnahme ohne weitere Nebenkosten. Diese Karte mit Ihrer Adresse senden an:
Walter Messmer, Kaffee-Großrösterei, nur Hamburg 33
Bitte nicht verwechseln mit Marke Messmer





Erhielt hochtragende,
Ostfriesische Kühe
Alex Schmale · Halver
Telefon 443

Im Winter-Schluß-Verkauf
Qualität für wenig Geld

Einige Beispiele:

Ein Posten Herrenanzüge	DM 55.–	45.–
Ein Posten Herrenmäntel	DM 75.–	40.–
Ein Posten Damenmäntel	DM 45.–	35.–
Ein Posten Damenkostüme	DM	45.–
Ein Posten Damenkleider	DM	19.50
Ein Posten Damenanoraks	DM	12.50
Ein Posten Herrenanoraks	DM	12.50
Ein Posten Damenpullover	DM	12.50
Ein Posten Skihosen	DM	12.50

und vieles andere zu niedrigen Preisen

AUGUST Müller jr.
Das Haus der guten Kleidung · Halver

Bekanntmachung

Die **Gemeindebücherei Halver**, die als neuzeitliche Freihandbücherei in der ev Volksschule Halver, Eingang Südseite, eingerichtet ist, wird am **1. Februar 1955 eröffnet.**

Erster Ausgabetag für **Erwachsene** ist Mittwoch,

der 2. Februar 1955 von 16 bis 19 Uhr.

Nach der Leseordnung kann jeder über 12 Jahre alte Einwohner der Gemeinde Halver Leser der Bücherei werden, nachdem er sich durch Unterzeichnung der Leserklappkarte zur Einhaltung der Leseordnung verpflichtet hat. Als einmalige Anmeldegebühr werden 0.30 DM erhoben. Die Leihgebühr beträgt für 12 Bände auf Lesekarte 2.— DM. Bei Einzelentleihungen sind 0.20 DM pro Band zu entrichten. Erwerbslose und Rentenempfänger können wöchentlich 1 Buch gebührenfrei entleihen. Bei der Anmeldung ist ein Ausweis vorzulegen.

Die Bücherei ist an folgenden Tagen geöffnet:

Für **Jugendliche** ab 12 Jahre, freitags von 15 bis 16.30 Uhr.
Für **Erwachsene** mittwochs von 16 bis 19 Uhr und freitags von 16.30 bis 19 Uhr.

Der Amtsdirektor
Lohoff

Aerztlicher Sonntagsdienst
Brügge-Oberbrügge:
Dr. Hoffmann, Brügge.

Bargeld - lacht
Versteigerung Ihres Kfz. durch **Auto-Veiling**, Ruhrschnellweg Wattenscheid, Tel. 8795

Míele
Ein Staubsauger macht's leichter

- Statt anstrengender Hausarbeit nur mühelose Handreichungen
- Herrliche Modelle von DM 129.– bis DM 248.– bequeme Teilzahlung
- Vorführung und Prospekte kostenlos im Fachhandel



am besten Míele

Schlacht-Gewürze
in bester Qualität sowie
Därme aller Art
zu haben in der
Drogerie Menke

ELEKTRO-Waschmaschinen
ab DM 250.- überallhin frei Haus
Teilzahlung - Viele Anerkennungen!
Verlangen Sie Gratiskatalog von:
E. Graumann, Rummenohl 4 i. W.



Wo finden Sie
solche Auswahl?

125 Opel
112 Mercedes
94 VW
71 Ford
36 DKW
489 weitere Kfz. aller Typen:
PKW, LKW, Lieferwagen.

Letztes Monats-Versteigerungsangebot

Auto-Veiling
Ruhrschnellweg - Wattenscheid - Tel. 87 94 - 96

Nächste Versteigerung Mittwoch 11 Uhr

Preisgünstiges
WSV-Angebot
wie nie zuvor:

Da. Pumps	ab DM	9.50
Da. Slipper, Sportschuhe	ab DM	9.50
Da. Schuhe, orthopäd.	ab DM	9.50
Da. Schuhe, Boxc., Chevr.	ab DM	19.50
Da. Stiefeletten	ab DM	24.50
He. Halbschuhe, Rindb.	ab DM	9.50
He. Halbschuhe, Boxc.	ab DM	22.50
Kleinkinder-Besatzstiefel	DM	2.90
Kinder-Halbschuhe	DM	7.50
Kinder-Stiefel bis 30	DM	4.90
Kinder-Stiefel 31-35	DM	12.50
Kinder-Stiefeletten	ab DM	12.50
Überschuhe, Restpaare	DM	2.50
Pantoffel	DM	1.90
Pantoffel	DM	2.50
Radfahrschuhe 27-39	DM	4.50

Schuhhaus Spiess

Sie müsen wissen: 90er Silber-Auflage bedeutet, daß auf einem Dutzend Eßlöffel und einem Dutzend Eßgabeln 90 Gramm Silber galvanisch aufgetragen sind. Bei 100er Auflage sind es auf 24 Teile 10 Gramm mehr.

Juwelier
Rinckenbeck
Dortmund, Westenhellweg 45

WINTER-SCHLUSS-VERKAUF
WIR räumen
Ohne Rücksicht auf Verluste

Hier einige Beispiele:
JEDER PREIS EIN SCHLAGER

Ein Posten **Herren-Sporthemden** einfarbig in allen Modefarb. 2.75
Ein Posten **Damen-Garnituren** Feinripp m. Spitzen garnier 1.48
Ein Posten **Damen-Schlüpfer** Fantasie gestrickt, reine Baumwolle 0.98
Ein Posten **Pyjama-Flanell** bunt gestreift ca. 75 cm breit 3.68
Ein Posten **Damen-Perlon-Strümpfe** in allen Modefarben 2.25
Ein Posten **Bettücher** westf. Haustuch 150/225 3.50
Ein Posten **Mantel-Velour** aus gutem Wollmaterial mod. Farben 140 cm breit 6.90
Ein Posten **Divandecken** Handwebart, volle Größe 5.90
Ein Posten **Baumwoll-Kretonne** bunt gemustert, 80 cm br. 0.78

Ein Posten **Steppdecken** in vielen Farben und Mustern

Wollfüllung ab	Krauswollfüllung ab	reine weiße Schafschurwolle
13.90	19.80	45.00

Unsere Abteilungen Damenkonfektion und Herrenkonfektion bieten gleichfalls einmalige, preiswerte Angebote.
Unsere Schaufenster werden Sie begeistern!
Während des Winterschlußverkaufs täglich von 8 bis 18 Uhr durchgehend geöffnet.

KORNBLUM
AM MARKT IN HAGEN

Pück

Die Zeitung für unsere Kinder

Zu Gast bei den Zwergen

Im Sommer des letzten Jahres ging ich in den nahen, bei unserm Hause liegenden Walde, um mich zu sonnen. Ich lag im hohen Gras, als es neben mir raschelte. Ich glaubte, es wäre ein Hase. Als ich mich vorsichtig umsah, stand dort ein kleines Männchen mit langem, weißem Bart und rotem Zipfelmützchen. Es winkte mir freundlich zu und bat mich, mit zu gehen. Es führte mich zu einer Grube in dem Walde. Dort sah ich, daß ein kleines Türchen offenstand, das ich vorher noch nie gesehen hatte. Wir gingen hinein und das kleine Männchen führte mich zahlreiche Stufen hinab. Plötzlich standen wir in einem von vielem Licht erhellten Raum. Hier waren viele Männchen emsig bei der Arbeit, aber was arbeiteten sie? Einige brachen aus den Felsen winzige, glitzernde Stückchen heraus. Als ich näher hinsah, sah ich, daß es alles Gold- und Silberstückchen waren. Andere wieder machten aus diesen Stückchen Schmucksachen. Ich fragte das Männchen, für wen diese schönen Sachen wären. Es antwortete, das wäre für die Elfen, die nebenan in einem Raum spielten. Auf meine Frage, ob ich auch dort einmal hineingehen könnte, antwortete er, dort wäre der Eintritt für Fremde verboten. Meine Neugierde ließ mir aber keine Ruh'. Ich sah mich um und entdeckte nach einer Weile eine Felsentür. Es war mir klar, daß es die Tür zu dem Elfenreich war. Da mich das Männchen allein gelassen hatte, versuchte ich die Tür zu öffnen. Ich rüttelte, aber sie war verschlossen. Ich nahm meine ganze Kraft zusammen. Plötzlich gab es einen lauten Krach, ich schreckte hoch. Ein Donnerschlag weckte mich, ich lag am Waldesrand, pudelnaß, denn es war am Gewittern.

Falko Nagler, Lüdenscheid, 11 Jahre

Ich war mit auf der Jagd

Mein Vater ist ein Jäger. Als wir noch auf der Homert wohnten, durfte ich mit auf die Jagd gehen. Es war an einem Sonntag, mein Vater holte das Gewehr aus dem Waffenschrank. Er zog seinen grünen Anzug an. Ich wußte schon Bescheid, heute kam Onkel Goetz aus Lüdenscheid, er ist ein Belgier. Es dauerte nicht lange, da fuhr das Auto auch schon vor. Sein Hund sprang heraus und beschnupperte mich freudig.

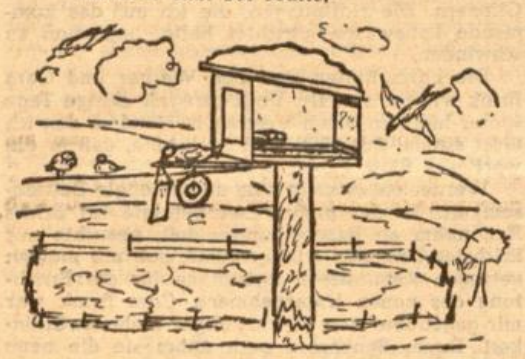
Nach einer Viertelstunde ging es dann auf die Jagd, ich durfte mit. Wir fuhren mit dem Auto bis in den Griesing. Dann ging es zu Fuß durch den Wald. Als wir an eine Sumpfstelle kamen, blieb Vater stehen. Hier waren Fährten zu erkennen, ich beugte mich nieder, es waren Wildschweine hier gewesen. „Eine Bache mit Jungen ist hier vorüber gezogen", sagte mein Vater. Der Hund schnüffelte, er hatte Wild gewittert. Dann war auch von ferne ein Knacken zu hören. Wir zogen uns weiter zurück. Nun standen wir hinter Büschen versteckt und spähten auf die Lichtung. Der Wind kam uns entgegen, das Wild konnte uns also nicht wittern.

Plötzlich sahen wir sechs schwere Wildschweine. Zwei große Keiler waren dabei. Mein Vater stieß mich an und flüsterte: „Kriech hinter den Busch, und nimm den Hund mit, erst wenn der Schuß fällt, laß ihn los." Vater kroch weiter vor, und legte das Gewehr an. Die Schweine waren jetzt bis auf 30 Meter herangekommen. Sie stampften auf den Sumpf zu, da krachten zwei Schüsse. Die Schweine stürmten auseinander und liefen davon. Das Knacken von Aesten verlor sich in der Ferne. Ich hatte den Hund losgelassen, er jagte hinter den Schweinen her. Nach ein paar Minuten bellte er. Wir liefen der Spur nach und fanden auch bald Schweiß, (das heißt Blut) von einem Schwein, das getroffen worden war. Nach einer Weile sahen wir auch den Hund, er saß vor dem toten Keiler. Gemeinsam schleppten wir das Tier zum Auto und fuhren nach Hause.

Anneliese Koch, Meinerzhagen, 13 Jahre.

Bitte der Vögel

„Piep, piep", sagt Fräulein Meise,
„streut etwas Futter aus".
„Krr, krr", sagt die Elster,
„dieser Meinung bin ich auch".
„Tschilp, tschilp", sagt das Spätzlein,
„die Kälte tut uns weh.
Im Feld find't man kein Futter,
denn alles ist voll Schnee.
Ihr aber sitzt bei Mutter



im Stübchen warm und fein,
und gebt uns gar kein Futter,
so hart könnt Ihr nicht sein.
Es dauert ja nicht lang,
dann kommt der Frühling wieder,
und wir singen Euch zum Dank
dann die schönsten Lieder."

Wilfried und Irmela Lück, Rinkscheid bei Valbert, 12 und 11 Jahre.

Wer war Till Eulenspiegel?

Wenn ihr einmal durch das Lauenburger Ländchen reist, so wird man euch wohl auf dem Kirchhof des kleinen Städtchens Mölln einen alten Leichenstein zeigen, auf dem eine Eule und ein Spiegel abgebildet sind. Eine breite Linde beschattet das Grab, in dem um das Jahr 1350 ein Mann zur letzten Ruhe gebettet worden sein soll, der durch die lustigen Schwänke, die er auf seinen weiten Wanderungen ausführte, seinen Namen weit über die Grenzen seines Vaterlandes bekanntgemacht hat.

Nicht eigentlich bösartig von Gemüt, fand er doch von früher Jugend an eine unbezwingliche Lust daran, andere und besonders solche, die sich sehr klug dünkten oder sich sehr eigennützig oder geizig zeigten, in Verlegenheit zu bringen und ihnen eine Lehre zu erteilen. Oft spielte er ihnen auch zum Gelächter der ganzen Stadt einen recht derben Possen. Er stellte das meist so an, daß er mit der Miene des Dumm-Ehrlichen ihre ganz anders gemeinten Aufträge genau nach dem Wortlaut ausführte.

Die Erzählungen von seinen schelmischen Taten gingen eine Zeitlang von Mund zu Mund und erfuhren manche Erweiterung. Sie wurden zum ersten Male um das Jahr 1483 gedruckt und bald aus ihrer ursprünglich plattdeutschen Mundart ins Hochdeutsche übertragen. Sie erschienen in zahlreichen Ausgaben und wurden in die Sprachen fast aller zivilisierter Völker übersetzt. Die Bezeichnung „Eulenspiegeleien" ist seitdem Gemeingut aller Nationen geworden.

Blättern wir in einem der alten Bücher, so sind da eine ganze Anzahl von „Historien" aufgeführt, die vom Leben und Treiben des Eulenspiegel und seinen Streichen berichten. Schon die Geschichte seiner Geburt ist ein besonderes Kapitel. Da heißt es in dem alten Volksbuch darüber: „Im Lande Sachsen, im Waldfelde ist ein Dorf gelegen, das Kneitlingen genannt wird. Da wurde dem Bauernpaare Klaus Eulenspiegel und seiner Ehefrau Anna geb. Weibekind ein Sohn geboren, der in der Taufe den Namen Till Eulenspiegel erhielt. Vollzogen wurde die Taufe in der Kirche des Amtes Lehen, dessen Raubschloß die Magdeburgischen und ihre Verbündeten in Trümmer gelegt hatten. Nach alter Gewohnheit trug man das Kind nach der Taufe ins Bierhaus, daß sich die Gevattern auch erfreuen könnten. Als man aber wieder aufgebrochen war, ließ die Trägerin das Kind unterwegs, als sie über einen Steg zu gehen hatte, im Stolpern fallen, und zum zweiten Male wurde der junge Weltenbürger benetzt, indem er in den tiefen Schlamm des Weges fiel. Doch er kam ohne Schaden davon, denn, wie das Sprichwort sagt: „Unkraut verdirbt nicht". Zu Hause aber erhielt er nun seine dritte Taufe, indem man ihn gründlich mit warmem Wasser abwusch. Das war ein Zeichen, daß ihm Besonderes im Leben zustoßen sollte."

C. W.

Der fremde Vogel

Bei uns am Küchenfenster hat mein Vater ein Futterhäuschen für die kleinen Vögelchen angebracht. Ich sorge nun immer für gutes Futter, entweder Haferflocken mit Schmalz oder Sonnenblumenkerne. Die Vögel fliegen den ganzen Tag hin und her. Ich beobachte sie gerne. Wenn ich aus der Schule komme, ist mein erster Gang zur Fensterbank. Eines Tages aber hatte mein kleines Schwesterchen Monika ihr künstliches Vögelchen auf die Fensterbank gestellt, was aussah wie ein Buchfink, das sollte sich dort auch Futter holen. Es war interessant zu beobachten, wie die Vögel mit Tempo angeflogen kamen. Als sie aber den Fremdling entdeckten, der dort eingedrungen war, machten sie kehrt. Schließlich riskierte eine Blaumeise, den Neuling aus der Nähe zu betrachten, und pickte so lange auf das wehrlose Tierchen, bis es von der Fensterbank herunterfiel. Somit hatten sie gesiegt, und der gewohnte Schmaus ging darum lustig weiter.

Renate Nordhoff, Halver, 11 Jahre.

Ein lustiges Wintererlebnis

Wie verabredet trafen wir uns in voller Ski-Ausrüstung bei Gerd H. Dort wartete schon der Wagen, der uns zur Homert fahren sollte. Schnell wurden die Skier auf den Wagen geladen, und schwupp . . . wir hinterher. Los gings. Kurz vor der Homert, als der Wagen in einer Schneewehe steckenblieb, mußten wir schieben. Da kam einer auf den Gedanken, man könne sich, wenn das Auto frei wäre, davon ziehen lassen. Das schlug ein. Als der Wagen wieder frei war, schnallten wir uns die Skier unter, banden die Stöcke zusammen und ließen uns von dem Auto ziehen. Dreimal gingen die Riemen der Stöcke kaputt, und bumsl, lagen wir alle im Schnee. Ei, war das lustig!

PJR Falko Schmidt, Lüdenscheid, 13 Jahre.

Glatteis

Der Winter ist ein launischer Gesell. Einmal überrascht er uns mit Frost und dann mit Schnee. Will er aber den Menschen einen besonderen Schabernack spielen, dann läßt er es regnen und darauf frieren. Für Autofahrer ist es dann sehr schwierig, ihren Wagen sicher zu steuern. Sie müssen ganz langsam fahren. Auch Fußgänger können sich bei der Glätte kaum auf den Beinen halten. Wie oft hört man den erschreckten Ausruf: „Ach, wie ist das doch glatt — beinahe wäre ich gefallen." Alte Leute trauen sich gar nicht auf die Straße. Fast jeder stöhnt über das strenge Regiment, das der Winter führt.

Nur den Kindern scheint es Freude zu machen. Huh, jetzt kann man schlindern und Schlittschuh laufen. Was ist das für ein Spaß! Aber o weh, die Freude dauert nicht allzulange, denn auf Straßen und Bürgersteigen darf nicht geschlindert werden. Es wird Sand gestreut. Die Erwachsenen begrüßen das Streuen mit einem Aufatmen. Nun kann man doch etwas sicherer gehen.

Hannelore Schmitt, Meinerzhagen, 14 Jahre.

Brief aus Amerika

Vor einiger Zeit erhielt ich von meiner Freundin aus Amerika einen Brief, in dem sie ihr Leben auf der Oberschule Scattergood schildert. Ich möchte ihren Bericht hier wiedergeben:

Neben den Hausaufgaben müssen die Schüler und Schülerinnen der 10. Klasse Tiere züchten. Die Mädel halten meistens Schafe, während die Jungen, aber auch einige Mädel, Schweine aufziehen. Das ist nicht einfach; denn oft sind die Tiere krank oder störrisch. Einige betreuen auch Hühner und Kühe.

Aber damit noch nicht genug! Die Mädel müssen kochen, backen und waschen; die Jungen putzen Schuhe und schälen Kartoffeln. Außerdem reinigen sie größtenteils die Schulanlagen.

Während ihrer Freizeit, die ja durch solche Aufgaben stark verkürzt wird, gehen die Schüler ihre eigenen Wege. Oft schließen sie sich zu Gruppen zusammen und unternehmen Ausflüge in die Wälder.

Wenn die Ferien beginnen, liegt die Schule einsam und verlassen; denn der größte Teil der Schüler kommt aus Gegenden, die oft mehrere hundert Kilometer von der Schule entfernt liegen.

PJR Christa Luczak Meinerzhagen, 14 Jahre.

Die kleine Elefantenherde

Die kleine Elefantenherde könnt ihr euch als Faltschnitt machen. Die Muster zeichnet ihr euch vergrößert und zwar auf ein vorher gekniffes starkes Papier. Ihr müßt nur beachten, daß die Rückenlinie der Elefanten mit dem Papierkniff abschließt. Die Tiere schneidet ihr dann aus dem gekniffen Papier gleich doppelt aus. Der Rücken darf aber nicht angeschnitten werden, denn die beiden Hälften müssen zusammenhängen, damit man die Tierchen auch aufstellen kann. Ohren und Rüssel könnt ihr je nach Geschicklichkeit gleich mit aufzeichnen und ausschneiden, oder erst später ankleben. Wollt ihr einen Elefanten mit hocherhobenem Rüssel haben, dann müßt ihr auch den Rüssel später ankleben.



Text und Bild: Erni Seidler

Es brennt, es brennt!

Gestern abend gingen meine Mutter und ich über die neue Brücke in Werdohl. Da sahen wir am Ufer der Lenne drei Jungen stehen. Neben ihnen brannte ein Feuer. Schnell schoben sie etwas Feuer in eine offene Pappschachtel und warfen sie in die Lenne. Lange sahen wir den Pappdeckel mit dem lodernden Feuer auf dem Fluß treiben. Es war erstaunlich, daß das viele Wasser das Feuer nicht erlöschen ließ. Plötzlich schrie ein kleines Kind: „Mutti, das Wasser brennt, das Wasser brennt!"

Bärbel Pfannschmidt, Werdohl-Kleinhammer, 10 Jahre.

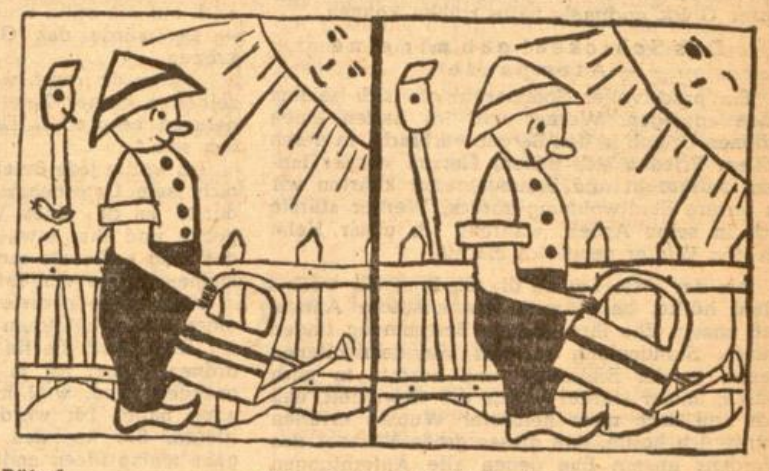
Mein Kämmerlein

Mein Kämmerlein ist klein,
doch größer soll's nicht sein,
die Figuren an der Wand,
sind alle aus dem Märchenland,
ein Bett, ein Tisch, ein Stuhl, ein Schrank,
ein Bild von meinem Schulanfang.
Dann ein Schaffell weich und mollig,
dort ein Deckchen bunt und drollig.
Eine Lampe hübsch und bunt,
die ist völlig kugelrund.
Dieses ist mein Kämmerlein,
braucht wohl kaum noch größer sein.

Margit Benecke, Lüdenscheid, 11 Jahre.

Die Wahuma-Neger in Ostafrika können fast als Riesen angesprochen werden. Dort ist der kleinste Mann 1,80 Meter lang.

Hier werden Nüsse geknackt



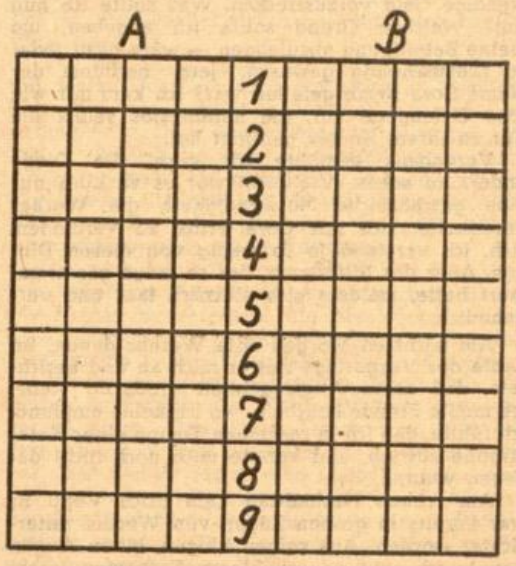
Genau hinsehen!

Bei dem zweiten Bild sind acht Teile anders. Wer findet sie?

Eingesandt von Gabriele van Heese, Lüdenscheid, 13 Jahre.

Spiegelbild-Rätsel

Es müssen 9 vierbuchstabige Wörter gesucht werden, die vor- und rückwärts gelesen werden können. A. Von links nach rechts: 1. Gangart des Pferdes, 2. letztes Haus des Menschen, 3. Nebenfluß der Fulda, 4. Handwerkszeug, 5. Insektenlarve, 6. männl. Hausschwein, 7. Kanal in Aegypten, 8. anderer Name für Thailand, 9. jeder, ohne Ausnahme. B. Im Spiegel: 1. männl. Zierde, 2. Futterpflanze, 3. Ansprache, 4. brav, gehorsam, 5. Stadt in Holland (bekannt durch ihren Käse), 6. Weinstock, 7. der höchste griech. Gott, 8. Hühnerfutter, 9. weibl. Vorname.



Eingesandt von PJR Bernd Niggemann, Lüdenscheid, 13 Jahre.

Füllrätsel

. L . . N . . . I .	Stadt in Ostpreußen
R . . H . . . U . G	Stadt an der Tauber
. . L . E	Mündungsarm der Memel
. N . . A .	Blume
N . . Y . . K	Große Stadt in Nordamerika
. O . .	Düngemittel
. . . S . . U . .	Stadt am Inn
. A . . Y	Stadt in Frankreich
I . . L . . N	Land im Süden
. B . O	Fluß in Spanien
. O . . . G . N	Skandinavisches Land

Die Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, nennen ein Land in Südamerika.

Eingesandt von Gerda Böling, Werdohl-Eveking, 12 Jahre.

Auflösungen aus der letzten Nummer

Bilderrätsel. 1. Skier, 2. Chinesin, 3. Hose, 4. Lampe, 5. Igel, 6. Trichter, 7. Teller, 8. Eichhörnchen, 9. Nadel. Das Gerät, das wir jetzt gebrauchen können, ist der Schlitten.

Füllrätsel. 1. Tee, 2. Siegburg, 3. Celle, 4. Harkortsee, 5. Eindhoven, 6. Cäsar, 7. Hönne, 8. Ochse, 9. Solling, 10. Lenne, 11. Onkel, 12. Wurst, 13. Aal, 14. Koblenz, 15. Essen, 16. Ingolstadt. Das Land ist die Tschechoslowakei.

Zahlenrätsel, Aal, Rita, Nadel, Seide, Ball, Eder, Reh, Gans. Der Regierungsbezirk heißt Arnsberg.

Ihr schreibt – Pück antwortet

Liebe Puck-Kinder!

Wißt ihr, daß ich manchmal gar keine Lust mehr habe, eure Zeichnungen abzudrucken, einfach deshalb, weil ich zu viel bemogelt werde? Da habe ich euch doch immer und immer wieder gesagt, daß ihr nicht abzeichnen, sondern frei nach der Phantasie malen sollt. Und immer wieder erlebe ich, daß nach einer Veröffentlichung mir meistens gleich mehrere Kinder Bücher und Zeitschriften zuschicken, aus denen die Schwindler abgemalt oder gar abgepaust haben. Vor einer Woche ist es mit Erika Krüger aus Lüdenscheid passiert, deren Zeichnung „Puck trifft einen hungrigen Hirsch" aus einem alten Adventskalender stammt. Es waren nicht weniger als vier Kinder, die auf diese Schwindelei gekommen waren. Also bitte, laßt das jetzt endlich mal, sonst werde ich ernstlich böse.

Für Klaus Pietzners Einsendung Dank, ich will sehen, was sich daraus machen läßt. Ueberhaupt schönen Dank für alle eure Briefe, die mir viel Freude gemacht haben. Vergeßt in diesen Wochen nicht die Vögel, die frierend und hungrig in den Gärten sitzen, und ihr auf dem Lande, achtet darauf, daß euer Hund in der Hütte eine dicke, warme Strohunterlage hat. Bei einem Spaziergang habe ich gesehen, daß ein Hund in Brügge auf dem nackten Zement lag. Auch das gehört zur Tierquälerei.

Paßt auf, jetzt kommen die neuen Buchpreisträger: Gerda Bölling, Werdohl-Eveking, Langestr. 13; Falko Nagler, Lüdenscheid, Wefelshohlerstr. 9; Anneliese Koch, Meinerzhagen, Bahnhofstr. 14, und Renate Nordhoff, Halver, Kirchlöherweg 5.

Ich wünsche euch einen schönen Sonntag und den kranken Kindern, daß sie bald wieder das Bett verlassen können.

Euer Puck

Soviel schöne Textilien – so gute Qualitäten –

und alles sooo billig!

Nicht möglich? Dann besuchen Sie möglichst noch heute unseren

WINTER SCHLUSS VERKAUF

und Sie werden feststellen, daß unsere Angebote Ihre Erwartungen weit übertreffen.

Diese Preise sagen alles:

Damen-Unterkleid maschenfest mit Motiv 1.95

Damen-Kittel zweifarbig gemustert Knopfform 3.95

Damen-Nachthemd Finette oder Flanell mit Tupfenmuster
42 – 44 5.85
46 – 48 6.50

Herren-Socken Wolle mit Baumwolle plattiert – Gummizug und Karomuster 1.95

Herren-Sporthemd uni oder Zephir gestreift . . 2.95



Carl Jastenrath

Halver, Frankfurter Straße 2

Zum WINTER-Schluss-VERKAUF



preiswerte Pelzmäntel! Wenige Beispiele:

Skunkskanin-Mantel 165.-
Lamm-Mantel . . . . . ab 325.-
Fohlen-Mantel . . . . . ab 350.-
Persianerklauen-Mantel . ab 425.-

Oskar Becker Lüdenscheid Oberstadt



Reiben Sie Ihren Schinken ein!

Selbstverständlich erst nach dem Schlachten, um Schinken und Wurstwaren durch

Witkops Bamenit Schinkenschutz

vor dem Verderb zu schützen

Erhältlich in Drogerien u. Kolonialwarengeschäften

REESE-GESELLSCHAFT MBH · HAMELN

Günstige Restposten

und

Einzelpaare

Fragen Sie doch unverbindlich nach Größe und Preis

Schuh Eichhoff

gegenüber der Post – Ruf 640

Kommen! Sehen! Wählen! Zugreifen!

WINTER-SCHLUSS-VERKAUF

vom 31. Januar 8.30 Uhr bis 12. Februar 1955

Kinder-Schlüpfer Kunstseide, farbig . . . -.28
Ki.-Futterschlüpfer mollig warm, farbig Gr. 30 + 32 . . . . . -.48
Büstenhalter lachs . . . . . -.38
Strumpfhaltergürtel Jacquard-Dreli, 8 cm hoch -.78
Da.-Schlüpfer Feinripp Bw., weiß und farbig -.98
Da.-Garnituren Bw. Konfetti, Gr. 42-46 1.98
Da.-Unterkleider Charm. Büstenschnitt, Valenciennespitze . . 1.98
Da.-Trägerschürzen Kretonne, uni u. Blumenmust. 1.48
K'seid. Da.-Strümpfe modefarben . . . -.78
Ki.-Sportstrümpfe bunte Jacquardmust. Gr. 2-6 -.98
Ki.-Strickhandschuhe schön gemustert . -.98
He.-Stricksocken meliert, perlonverstärkt -.98
He.-Fesselsocken Makofior, gemustert 1.48
He.-Sportstrümpfe meliert, perlonverstärkt 1.48
100% Perlonstrümpfe 30 den., schw. Naht, II. Wahl 2.48
Ki.-Trainingshosen blau, m. 1 Gesäßtasche Gr. 5/0 1.28
He.-Unterjacken halb. Arm, Interlock Gr. 4-6 2.48
He.-Futterhosen Gummizug Gr. 4-6 . . 2.98
Kinder-Pullover 1/1 Arm, Cuprama, schmale Streifen, Gr. 30-40 2.45
Da.-Pullover 1/2 Arm, Parallelo, mod. Farb. Gr. 40-46 . . . . . 3.50

Herren-Binder Kunsts., gemustert . . . ab -.18
He.-Taschentücher bunt kariert . . . . . -.35
Geschirrtücher 50/50 cm kräftige Baumw. -.48
Grubenhandtücher 40/80 cm strapazierfähige Qualität . . . . . -.56
Frottierhandtücher mit Fransen, 45/90 cm . . -.98
Flanell gestreift für Schlafanzüge, ca. 90 cm -.78
Winterdirndl-Stoffe 80 cm in hübschen Dessins -.88
Linon 80 cm kräftige Ware . . . -.98
Schürzenstoffe 80 cm bunt gemustert . -.98
Morgenrock-Stoffe 80 cm Duvetine, gr. Blumenmuster 1.98
Etamine 80 cm reine Baumwolle -.78
Stores-Meterware 180 cm hoch reine Baumwolle 1.88
Dekorationsstoffe 80 cm geblümt . . . . . -.98
Stuhlkissen 35/40 cm große Auswahl . -.98
Mitteldecken 80/80 cm bunt bedruckt . 1.48
Plastik-Tischdecken transparent, 110/140 cm . 1.68
Bettücher 150/230 cm Haustuch, mit kl. F. . . . 4.98
Knab.-Sporthemden Flanell bunt kariert, durchgeknöpft Gr. 50 2.48
He.-Sporthemden Flanell bunt kariert, durchgeknöpft 5.98
Kinder-Latzhosen Manchester, mit Umschlag . . . . . Gr. 0-6 8.95

Herren-Schals gestreift . . . . . -.48
Da.-Langschals uni . . . . . -.98
Georgette-Tücher 80/80 cm, uni in vielen Modefarben . -.98
Kopftücher uni, mit Fransen . . . . . -.95
Teufelsmützen reine Wolle, gestreift . . -.98
Da.-Mohairmützen modische Topfform . . 3.98
Sportwolle in allen Farben 100 g 1.68
Strumpfwolle perlonverstärkt . . . 100 g 1.98
Damen-Schürzen Rohnessel, zum Aussticken 2.98
Topflappengarn roh . . . . . 100 g -.85
Wachstuch, 85 cm Blumen- und Karomuster 2.98
Divandecken 140/265 cm, rost, grün . 8.95
Kaffeewärmer Plastik, gesteppt . . 3.98
Da.-Handtaschen Plastik, gefüttert . . . -.98
Schottenbeutel vorstellb. Griff, Zugverschl. 1.98
Einkaufstaschen Plastik 2.98
Stadttaschen Vollrindleder, mit Reißverschluß-Vortasche 15.95
Da.-Geldbörsen deutsches Saffian, mit Reißverschluß . . . 1.98
He.-Überschlagbörsen, Rindbox 3.98
Aktentaschen Spaltleder, 2 Vortaschen 8.98

Untertassen Porzellan, weiß . . . . . -.18
Konfektschälchen viele schöne Dekore . . . -.18
Eßteller, flach Porzellan, elfenbein . . . -.38
Dessertteller, 19 cm Gastst.-Porzellan mit Grünband . . . -.28
Mokka-Tassen, Porzell. weiß, mit Untertasse -.28
Obertassen Porzellan, weiß . . . -.38
Steingut-Teller tief, elfenbein . . . -.38
Kinder-Tassen, Porzell. mit Untertasse . . . . . -.38
Eßteller, tief Porzellan, Feston, weiß -.78
Fleischplatten Porzellan, 32 und 34 cm -.98
Kaffeekannen Porzellan, weiß . . . . ab 1.18
Gedecke 3 teilig Porzellan, weiß 1.18
Eßteller-Sätze, Porzellan elfb. fbg. je 1 Stck. tief u. flach 1.18
Tortenplatten Steingut, schön dekoriert 1.38
Schüssel-Sätze Steingut, 3 tlg., elfenb. farbig 1.48
Kaffee-Services Porzell., f. 6 Personen, 9 tlg. 7.88
Ki.-Hausschuhe kamelhaarfbg., mit Filzzwischensohle, Gr. 20-30 1.78
Laschen-Hausschuhe kamelhaarfbg. mit Gi.-Sohle Gr. 36 46 1.98
Velvet.-Hausschuhe braun u. weinrot, weiße Gi.-Sohle . . . . Gr. 36-42 2.98
Kamelhaar-Schnallenstiefel mit dicker Gummisohle Gr. 36 – 44 3.98

Sonderangebote
außerhalb des Ausverkaufes!

Staubtücher besonders preiswert -.18
Scheuertücher große Partie, zum Aussuchen -.38
Fensterleder echt Chamois -.88
Strumpftaschen Folie 6 Innenfächer, schöne Muster -.98
Kulturtaschen Folie mit Reißverschluß, 16/26 cm 1.68

Kaffeelöffel rostfrei mit schönem Muster -.28
Stahl-Bratpfannen schwarz glasiert ab 1.98
Zinkeimer 28 cm ⌀ mit Holzrollengriff 2.18
Gaskochtöpfe m. Deckel schwarz-blau emailliert ab 3.28
Stahl-Brattöpfe, mit Deckel, Innen schw. glasiert ab 3.48

Konfitüren

Spekulatius Sonderangebot 200 g -.25
Creme-Konfekt m. Schokoladenüberz. 100 g -.18
Vanille-Waffeln neu aufgenommen 100 g -.25
Kokosplätzchen sehr lecker 100 g -.28
Sandmuscheln m. Puderzucker bestr. 100 g -.28
Dominosteine gefüllt, Sonderangeb. 100 g -.38

Lebensmittel

Tafelmargarine 500 g -.54
Schweinskopfsülze 250 g -.75
Haushalt-Mischung 50% reife Erbs., 50% Karotten 1 kg Dose -.93
Junger Spinat dick eingekocht 1 kg Dose -.95
Gemüse-Erbsen aus frischen Erbsen 1 kg Dose 1.15
Schnitt- u. Brechbohnen a. fadenfreier Züchtung 1 kg Dose 1.43

DEKA

Das Haus der kleinen Preise

LÜDENSCHEID-OBERSTADT